



engeren Sinne zu sein (*"Tiefer Himmel"*, *"Stille Bucht"*, *"Fjords"*, *"Windtrees"* u.a.). Wichtige Inspirationsquellen waren immer auch Texte (z.B. *"Waller Gesänge"* mit Texten von Brecht, Fried, Ausländer, Chopard u.a.) und Folk Songs (z.B. *"Wolken"*). Im Zusammenhang mit der Arbeit an der Flensburger Musikschule entstanden Stücke mit leichterem Fasslichkeit.

## **Siegrid Ernst**

QUATTRO MANI DENTRO E FUORI für zwei Spieler an einem Flügel (1975)

Die reizvolle Erweiterung des Klavierklangs durch Aktionen direkt auf den Saiten des Instruments wurde hier erstmals mit einer Verteilung auf zwei Spieler genutzt. Dies deutet der Titel „vier Hände innen und außen“ an. Mit Hilfe einer differenzierten Pedaltechnik kann dabei in weit größerem Umfang ein zusätzliches Klangspektrum von quasi Glocken-, Harfen- und Schlagzeugeffekten einbezogen werden als dies ein Solo-Spieler vermag.

Das Stück beginnt verhalten mit tiefen Clustern und zartem, teils aleatorischem Klangspiel auf den Saiten. Eine Steigerung zunehmend rhythmischer Prägung führt zum virtuosen Schlussteil: schnelles polymetrisches Figurenwerk auf den Tasten und Tonrepetitionen im Innenraum ergänzen sich hier temperamentvoll zu einem „Kehraus“.

Siegrid Ernst, in Ludwigshafen am Rhein aufgewachsen, studierte in Heidelberg, Frankfurt und Wien. Als Pianistin galt ihr besonderes Interesse zeitgenössischer Musik in Solo- und Kammermusikbesetzungen, u.a. im Klavierduo mit Konrad Meister. Doch bildete die kompositorische Arbeit in zunehmendem Maß den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Kurse für Neue Musik in Darmstadt, Donaueschingen und Paris gaben dazu wichtige Anregungen. Es entstanden Werke für Streicher, Bläser, Klavier, Liederzyklen, Kantaten, Orchestermusik, Spielmusiken für Kinder und im Zusammenhang mit anderen Kunstsparten Improvisations- und Performancekonzepte. Aufführungen im In- und Ausland, Rundfunkproduktionen, 6 CDs, zahlreiche Artikel und Ehrungen belegen die hier wachsende Resonanz. Daneben engagierte Siegrid Ernst sich immer in umfangreicher Gremienarbeit international und ihre pädagogische Tätigkeit in Bremen begleitet sie bis heute.

**Juliane Busse** wurde 1962 in Bremen geboren. Nach dem Abitur Musikstudium (KPA) an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Birgit v. Rohden. Nach dem Staatsexamen 1987 folgten weiterführende Studiengänge für Klavier an der staatlichen Hochschule für Musik, Karlsruhe bei Prof. Olga Rissin (Diplom 1989) und an der Folkwang-Hochschule Ruhr bei dem Spezialisten für Neue Musik, Prof. Bernhard Wambach (Staatsexamen KA 1992). 1989 war Juliane Busse Privatstudentin bei Prof. Vitaly Margulis in Freiburg i. Br.. Aktive Teilnahme an zahlreichen internationalen Meisterkursen bei Vitaly Margulis, G. Sandor, P. Gililov, J. Uhde. Konzerte u.a. in Tschechien, Polen, Frankreich, Italien, Spanien und in der Schweiz. Juliane Busse hat sich vornehmlich auf die Interpretation von Liedern der Klassik, Romantik und Moderne, sowie auf die solistische und kammermusikalische Interpretation der Neuen Musik spezialisiert. Sie ist Dozentin für Klavier an der Hochschule für Künste in Bremen.